

Anna,¹ Tochter des verstorbenen Grafen Hartmann des Jüngern von Kiburg² und ihr Gemahl Eberhard, Graf von Habsburg³ verkaufen durch Schulden veranlasst, mit Einwilligung des Königs Rudolf⁴ den Söhnen desselben, Albert,⁵ Hartmann⁶ und Rudolf⁷ die Stadt Freiburg im Uechtland, das Erbe der Gräfin von ihrem Vater um 3040 Mark Silber. Zeugen waren Wilhelm, Bischof von Lausanne, Berchtold, Kirchenpropst von Solothurn, Johann, Kirchenpropst von Zürich, Konrad, kaiserlicher Hofnotar, Kanonikus von Solothurn, Hugo von Werdenberg,⁸ Heinrich von Buochegga,^{8a} «Rvdolfus de Werdenberch»,⁹ Wilhelm von Aarberg,¹⁰ alle Grafen, Kuno von Kramburg,¹¹ Stellvertreter des vorgenannten Grafen, Lütold der Ältere von Regensburg,² L. von Wediswil,¹³ Rudolf von Weissenburg,¹⁴ Dietrich von Rüti,¹⁵ P. von Kramburg,¹¹ Heinrich von Jegisdorf,¹⁶ Wilhelm und Richard von Gorbiers,¹⁷ Heinrich und Konrad sein Sohn von Grünenberg,¹⁸ alles Edle, Göswin von Hohenfels,¹⁹ Ulrich vom Tor, Ulrich von Meienberg,²⁰ Albert von Rohrmoos,²¹ L. und Johann die Sennen von Münsingen,²² Hartmann von Baldwil,²³ Walther von Aarwangen,²⁴ Mathias von Sumiswald,²⁶ Nikolaus von Münsingen,²² Rudolf von Rümlingen,²⁶ alles Ritter, Eberhard von Aspermunt,²⁷ Johannes von Bodemen,²⁸ Hartmann von Kienberg²⁹ und viele andere.

Original im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, Familienurkunden. — Pergament 54,5 cm lang × 59, Plica 8 cm. Siegel: 1. (Anna) hängt an roten Seidenschnüren, rund, 6 cm, gelbgrau (mit Farbe bedeckt), Spitzschild, Schräg-